

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 12 (1939)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Unteroffiziersgesellschaft aller Waffen Zürich 100-jährig!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

überzeugen konnten, wenn sie anlässlich der Revisionen Gelegenheit hatten, in sein Arbeitsfeld einen Einblick zu tun. Die Art seiner Arbeit hat es mit sich gebracht, dass sie nur denjenigen bekannt wurde, die sich mit der Zeitung direkt zu befassen hatten; umso mehr erfüllt es uns mit Genugtuung, einmal den Lesern von seiner Tätigkeit zu berichten, die sich immer nur im Stillen abgewickelt hat.

Ein Kollegium, das acht Jahre treu zusammengehalten hat, sieht ungern einen aus ihrer Mitte scheiden. Wenn sich bei Kamerad Riess nach Jahren intensiver Arbeit ein Ausspannungsbedürfnis geltend gemacht hat, so konnte die Zeitungskommission an dieser Begründung nicht achtlos vorübergehen. Aber der Schweiz. Fourierverband hofft, auf seinen bewährten Mitarbeiter wieder zählen zu können, wenn er ihn ruft. Unserem lieben Kameraden möchten wir auch an dieser Stelle für alles danken, was er in diesen Jahren leistete; vor allem aber auch danken dafür, dass nie ein Misston die Zusammenarbeit zu stören vermochte.

Als Nachfolger hat die Zeitungskommission Fourier Hans Schenkel, Füs. Kp. III/62, Bassersdorf, gewählt. Kamerad Schenkel hat seine Arbeit am 1. März a. c. bereits angetreten und wir benützen die Gelegenheit, ihn hiermit herzlich willkommen zu heissen. Wir hoffen, dass ihm die übernommene Arbeit die gleiche Befriedigung gewähre wie seinem Vorgänger und verbinden mit der Vorstellung die Bitte, dass ihm die Vorstände zur Bewältigung seiner mannigfachen Aufgaben kameradschaftlich an die Hand gehen möchten.

Zeitungskommission und Redaktion.

Unteroffiziersgesellschaft aller Waffen Zürich 100-jährig!

Anfangs März vollendete die Unteroffiziersgesellschaft aller Waffen Zürich das erste Jahrhundert ihres Bestehens. Als sie im Jahre 1839 gegründet wurde, da war der Kanton Zürich von leidenschaftlichen politischen Kämpfen erschüttert. Schon damals also galt die Uniform, die Zugehörigkeit zur Armee als das Band, das alle vaterländisch Gesinnten, ohne Unterschied der Partei und des Glaubens, zusammenhielt. So wurde die junge U. O. G. — wie es die Militärvereine heute noch sind — bald ein Sammelpunkt derer, die abseits des politischen Zankes in praktischer Arbeit dem Vaterland zu dienen sich bestrebten. Die Gründung der „Unteroffiziersgesellschaft aller Waffen des Quartiers Zürich“, wie sie damals hieß, sollte aber nicht von lokaler Bedeutung bleiben, denn dieser ersten Vereinigung von Unteroffizieren in der Schweiz folgten bald andere (Schaffhausen, Winterthur usw.), bei deren Gründung die U. O. G. Zürich z. T. aktiv mitwirkte, sodass noch vor dem Sonderbundskrieg bereits ein „Schweizerischer Unteroffiziersverein“ bestand.

In den 100 Jahren, die hinter ihr liegen, hat mancher Sturm die U. O. G. umbraust, aber sie hat alle überstanden. Der U. O. G. zum Eintritt ins zweite Jahrhundert ein kameradschaftliches Glückauf!